

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr „Jetzt wird es bunt!“

Zeitbedarf geplant: 23US

tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1: **Bildgestaltung** (Schwerpunkt: Farbe)
- IF 2: **Bildkonzepte** (Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden)
- IF 3: **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** (Schwerpunkt: Bilder in narrativen/ fiktionalen Kontexten)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P-Ü1** - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **P-Ü2** - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- **P-Ü3** - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- **P-Ü5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü2** - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- **R-Ü4** - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- **R-Ü5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P9** - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- **P10** - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- **P11** erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R8** - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- **R9** - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- **R10** - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- **R11** - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- ~~rafische bzw. fotografische~~ **R11** - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- **P2** - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- **R2** - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none">• Wasserfarbe, Acrylfarbe, Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, Haarpinsel, Spachtel• Artbook• Dokumentenkamera, Farbdrucker, Beamer, Whiteboard	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert) zum Festalten von Definitionen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet (siehe Dokument „Kunst-Cent“)• Farbige Ausdrücke von Bildausschnitten von farbigen Werken• ein z.T. farbiger Ausdruck des zu ergänzenden Farbkreises nach Itten
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none">• Epoche: Moderne• Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der Wirkung von Farbe und dem Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen.	<ul style="list-style-type: none">• Epochen: Expressionismus, Impressionismus• Künstler: z.B. Henri Rousseau, Franz Marc, August Macke (ein Künstler obligatorisch zur Wahl)• Exemplarische Werke: Tierdarstellungen von Franz Marc, Dschungelbilder von Henri Rousseau, etc.
Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) <ul style="list-style-type: none">• Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben (Farbkreis Itten)• deckende/ lasierende/ pastose Malweise• Farbhelligkeit/ Farbsättigung• Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Qualitätskontrast	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung der Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben am Farbkreis nach Itten• Erprobung des Farbauftrags (deckende, lasierende, pastose Malweise) anhand diverser Malmittel• Beschreibung der Wirkungsweise von Farbkontrasten• Praktische Anwendung von Farbkontrasten anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse• Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)

<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Bildern • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. anhand eines Stationenlernens (diverse Werkzeuge/ Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von farbigen Bildausschnitten exemplarischer Werke • Malerischer Erprobung anhand farbiger Vorlagen und/oder Ausdrucken (z.B. den unvollständigen Farbkreis nach Itten)
<p>Diagnose</p> <p>Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation</p> <p>Aspekt bezogene Evaluation des UV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • Applikationen
<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr „Tag(träumer) und Nacht(schwärmer)“

Zeitbedarf geplant: 12US

tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 **Bildgestaltung** (Schwerpunkt: raumillusionierende Mittel auf der Fläche)
- IF 2 **Bildkonzepte** (Schwerpunkte: Bildstrategien in künstlerischen Verfahren und Arbeitsmethoden)
- IF 3 **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** (Schwerpunkt: Grafik und Fotografie in narrativen/ fiktionalen Kontexten)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen:**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **PÜ-1** - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **PÜ-2** – entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- **PÜ-3** - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- **PÜ-4** - erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen,
- **PÜ-5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **RÜ-1** - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **RÜ-2** - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **RÜ-4** - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- **RÜ-5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P2** - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- **P5** - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- **P7** - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- **P8** - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (~~Figur-Grund-Beziehungen~~, Streuung, Reihung, Ballung),
- **R4** - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- **R6** - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P1** - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- **P2** - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- **P3** - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- **R2** - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P1** - entwickeln mit ~~malerischen, grafischen bzw. fotografischen~~ ~~malerei~~ Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktional Gestaltungskonzepte,
- **P3** - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- **P4** - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- **R3** - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- **R4** - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Bleistift • Graphit • Kohle • Individuelle Klappkiste • Artbook • Tusche und Feder oder Fineliner oder Kugelschreiber • Dokumentenkamera, Plotter, Beamer 	<ul style="list-style-type: none"> • Frottagen (z.B. Schulgelände als Objekt nutzen) mit Graphit/ Bleistift umsetzen • Eigenschaften von Oberflächen erkunden (Ästhetische Forschung als mögliches Konzept) • Das Thema (Tag und Nacht) durch das Material (Stifte), den Krafteinsatz und graphische Mittel (Schraffuren/ Punkte) aufgreifen • Tipp: hier bieten sich Gegensatzpaare (z.B. laut/leise, hell/dunkel, weich/hart...) an
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Künstler/innen unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit der Frottage und der Beschaffenheit von Linien in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen: beliebig • Künstler: z.B. Max Ernst, Hokusai, Käthe Kollwitz, Kinderbuchillustrationen... • Exemplarische Werke: (Max Ernst) „Der Wald“, (Hokusai) „Die Welle“, (Käthe Kollwitz) „Mutter und Kind“ etc.

<p>Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) • Streuung, Reihung, Ballung • Grundelemente der Linie: Konturlinien, Binnenlinie, Bewegungsspur • Schraffur 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Beschaffenheit der Linie in Abgrenzung von einer planvollen Linie (Konturlinie/ Binnenlinie) zur Linie als Bewegungsspur • Erzeugung von Oberflächenstrukturen mittels der Schraffuren (mit und ohne Frottage) und diversen Materialien (Zeichenwerkzeuge/ Untergründe) • Beschreibung der Wirkungsweise von Strukturen und Oberflächen (Frottage) • Praktische Anwendung der Frottage anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse • Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung (z.B. Bilddaten, Figur, Fläche) • Partnerarbeit oder Kleingruppenarbeit • experimentelles und erprobendes Arbeiten (Frottage) • Präsentation von Bildern • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Assoziationskette sowie Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Einsatz der individuellen Klappkiste (siehe Materialsammlung) • Gezieltes ergänzendes Gestalten
<p>Diagnose</p> <p>Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation</p> <p>Aspektbezogene Evaluation des UV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • diverse Applikationen
<p>Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen • z.B. Bewertungsbarometer (Peez), Bewertungsampel

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr „Mal groß, mal klein...“

Zeitbedarf geplant: 6US

tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1: **Bildgestaltung** (Schwerpunkt: Raumillusionierende Mittel auf der Fläche)
- IF 2: **Bildkonzepte** (Schwerpunkte: Bildstrategien in künstlerischen Verfahren und Arbeitsmethoden)
- IF 3: **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** (Schwerpunkt: Grafik und Fotografie in narrativen/ fiktionalen Kontexten)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen:**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **PÜ-1** - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **PÜ-3** - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- **PÜ-4** - erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen,
- **PÜ-5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü3** - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- **R-Ü5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- **P3** - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, ~~Streuung, Reihung, Ballung~~),
- **R2** - erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- **R7** - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/~~Assemblagen/Montagen~~.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- **P2** - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

- **R2** - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. Die Schülerinnen und Schüler...

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwickeln mit ~~malerischen, grafischen~~ bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- **P3** - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- **R2** - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- **R4** - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

➤ **Medienkompetenzrahmen NRW**

- **Bedienen und Anwenden/1.2** - verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen,
- **Produzieren und Präsentieren/4.2** - Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen,
- **Produzieren und Präsentieren/4.4** - rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tablets (Greenscreen-Applikation) • Greenscreens • Individuelle Klappkiste • Artbook • Dokumentenkamera, Plotter*, Beamer, (Farb-)Drucker** <p>(* für die Präsentation im Schulgebäude) (** Zur Sicherung der Schülerergebnisse im Artbook in DinA5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Greenscreen-Programme (Tablets und Greenscreens) werden genutzt, um sich selbst und andere in Werken der Kunst neu zu positionieren und daran einfache Mittel der Raumdarstellung zu erproben und gezielt gestaltungspraktisch zu nutzen • Kostenpflichtige Greenscreen-Applikation • Die Schülerprodukte können als Plot im Schulgebäude ausgestellt werden. • Individuelles Artbook (einheitlich gebundenes DinA4-Heft, unliniert aus dem Fachgeschäft) zum Festalten von Definitionen und Fachbegriffen, zum Beschreiben, Zeichnen und Malen geeignet (siehe Dokument „Kunst-Cent“)
<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <p>Künstler/innen unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit der Wirkung von Farbe und dem Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen: beliebig • Künstler: z.B. René Magritte, Pieter Brueghel, M. C. Escher, Katharina Fritsch etc. • Exemplarische Werke: René Magritte („Die persönlichen Werte“), Pieter Brueghel („Die niederländischen Sprichwörter“), M.C. Escher („“), Katharina Fritsch („Mann und Maus“) etc.

<p>Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) • Figur-Grund-Beziehung (Flächenorganisation) • Collage 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben am Farbkreis nach Itten • Erprobung des Farbauftrags (deckende, lasierende, pastose Malweise) anhand diverser Malmittel • Beschreibung der Wirkungsweise von Farbkontrasten • Praktische Anwendung von Farbkontrasten anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse • Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung (z.B. Bilddaten, Tiefenraum, Figur, Fläche) • Partnerarbeit oder Kleingruppenarbeit (z.B. an Tablets) • experimentelles und erprobendes Arbeiten (Collage) • Präsentation von Bildern • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Erprobung digitaler Tools in Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges in Form einer digitalen Collage (Tablets, Greenscreen-Applikation, Greenscreen) • Einsatz der individuellen Klappkiste (siehe Materialsammlung) • Gezieltes ergänzendes Gestalten, Verfremden bzw. Weiterführen von exemplarischen Werken der Kunst
<p>Diagnose</p> <p>Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation</p> <p>Aspektbezogene Evaluation des UV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • diverse Applikationen
<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen • z.B. Bewertungsbarometer (Peez), Bewertungsampel etc.

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr „Cycle me up“: fantastische Welten

Zeitbedarf geplant: 20US

tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 **Bildgestaltung** (Schwerpunkte: plastische Gestaltungsmittel; Form (tektonisch/organisch) und Formeigenschaften; Material (optische und haptische Materialeigenschaften sowie Materialeinsatz))
- IF 2 **Bildkonzepte** (Schwerpunkte: sammelnd, imaginierend und verfremdend in soziokulturellen Bedingungen)
- IF 3 **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** (Schwerpunkte: Plastik)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek.I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P-Ü2** - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- **P-Ü3** - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- **P-Ü5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü2** - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- **R-Ü4** - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- **R-Ü5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P4** - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- **P6** - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- **P8** - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R3** - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- **R5** - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und Formbeziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- **R7** - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P1** entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- **R2** - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- P2 - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- P4 - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- R2 - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- R4 - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Verbraucherbildung:

VB C, Z4 – erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische, ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen

Abspraken hinsichtlich der Bereiche <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	Anregungen zur Umsetzung <small>(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</small>
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsmaterialien, Fundstücke, Verbrauchsgegenstände • Klebstoffe (Heißklebepistole) • Draht • Klebeband • diverse Acrylfarben • Pinsel • Dokumentenkamera, Beamer, Whiteboard • Artbook • Pocketkameras • Akkuschauber* mit Aufsätzen* <p>(* Nur für die Lehrkraft bestimmt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von gleichartigen/ ähnlichen Gebrauchsgegenständen, Fundstücken, Verpackungsmaterialien • Acrylfarbe für die Bemalung von Einzelementen • Klebeband/ Klebepistole/ Draht zur Verbindung der Gegenstände miteinander • Akkuschauber und Aufsätze zum Bohren von Verbindungsöffnungen durch die Lehrkraft (z.B. Bohren von Öffnungen in Plastikverpackungen) • Artbook zum Festhalten des individuellen künstlerischen Prozesses (Fotos werden in der Schule mit fachschaftseigenen Pocketkameras angefertigt und von der Lehrkraft am Kopierer in Schwarzweiß ausgedruckt)
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: Moderne • Künstler/innen verschiedener Epochen, die sich in ihrem Werk mit dem Verfahren der dreidimensionalen Collage, Montage und fantastischen, surrealen, fiktionalen Bildwelten auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne: Dreidimensionale Werke des Surrealismus, z.B. von Max Ernst (z.B. Capricorne) • Dreidimensionale Werke von Pablo Picasso (z.B. Pavian mit Jungen, Ziege, Frau mit Kinderwagen, seilspringendes Mädchen) • Postmoderne: Dreidimensionale Werke von Katharina Fritsch und Romuald Hazoumé (v.a. Masken z.B. Nest Viola, Liberté, Wax Rasta)

<p>Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • additives Verfahren • Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung • Formverwandtschaft/ Formkontraste/ Formbezüge (tektonisch und organisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des additiven Verfahrens in Abgrenzung zum subtraktiven • Erprobung der Ausdrucksqualität von Oberflächen (z.B. durch „Tastkästen“) • Erprobung der Zusammenstellung diverser Materialien in Bezug auf deren Masse und Kombinationsmöglichkeiten • Beschreibung der Wirkungsweise von Farbkontrasten • Praktische Anwendung von Farbkontrasten anhand eigener bildnerischer Erzeugnisse, schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Werkbeschreibung (Werkdaten, Material, Konstruktionsweise, Formen, Oberfläche) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Werken (Schülerfeedback) • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung von Materialien, Kombinationen von Einzelementen, Formen, Oberflächen und der Wirkung aller Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, • Erprobung von Möglichkeiten des Zusammenfügens von Einzelteilen (z.B. verschiedene Klebstoffe, Draht und Kreppband) • Gestaltungspraktisches Arbeiten im Verfahren der dreidimensionalen Montage • Schülerfeedback z.B. über eine Künstlerkonferenz möglich
<p>Diagnose Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • diverse Applikationen
<p>Leistungsbewertung <u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen z.B. Bewertungsbarometer (Peez), Bewertungsampel etc.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr „Illustrationen drucken“	
Zeitbedarf geplant: 20US	tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1: Bildgestaltung (Schwerpunkte: plastische Gestaltungsmittel; Form [tektonisch/organisch] und Formeigenschaften; Material [optische und haptische Materialeigenschaften sowie Materialeinsatz]) - IF 2: Bildkonzepte (Schwerpunkte: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend) - IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (Schwerpunkte: Druck)
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)	
<p>➤ Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P-Ü1 - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge. • P-Ü2 - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung. • P-Ü3 - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. • P-Ü5 - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R-Ü1 - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung. • R-Ü2 - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. • R-Ü3 - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. • R-Ü4 - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen. • R-Ü5 - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P2 - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • P5 - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • P8 - erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R2 - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • R6 - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten • R7 - erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen. <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p>	

- **P4** - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R 2-** erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen ~~die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,~~
- **R3** - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwickeln mit ~~malerischen, grafischen bzw. fotografischen~~ Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - erläutern ~~malerische, grafische bzw. fotografische~~ Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Artbook / Skizzenheft • Papier • Bleistifte • (Fineliner, Kugelschreiber) • Materialdruck: diverse Materialien • Hochdruck: Linolplatten/Linolfarben • (Tiefdruck: Rhenalonplatte) • Druckwalze/ diverses Druckmaterial (z.B. Löffel/ Walzen etc.) • Dokumentenkamera, Beamer, Whiteboard 	<ul style="list-style-type: none"> • Prosa illustrieren: Verbindung mit dem Deutschunterricht (Gedichte, Kurzgeschichten, Anekdoten, ...) • Aktuelle Kinderbücher illustrieren (Hinweis: Harry Potter wurde ggf bereits in der 6. Klasse behandelt. Hier die vorherige Lehrkraft bitte ansprechen.) • Beispiele: Tiere, Mischwesen • Drucken mit einer Nudelpresse (längerfristige Anschaffung) möglich
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: Frei wählbar • Künstler/innen verschiedener Epochen, die sich in ihrem Werk mit dem Verfahren des Drucks zur Erstellung fiktionaler Bildwelten auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Druckerzeugnisse von beispielsweise Albrecht Dürer, Klaus Staeck, Brücke-Künstler (insbesondere Ernst Ludwig Kirchner), Henri Toulouse-Lautrec, Käthe Kollwitz, Rembrandt Harmenszoon van Rijn, Francisco de Goya etc.
Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) <ul style="list-style-type: none"> • Linie (Umrisslinie/ Binnenlinie), Punkt, Fläche • Schraffur: Parallel-, Kreuz- und Formschraffur • Monokulare Tiefenkriterien (Verdeckung / Staffelung, Größenunterschiede, Höhendifferenz, Strukturen, Kontraste, Fluchtlinien) • Hochdruckverfahren (ggf. Tiefdruckverfahren) • Formverwandtschaft/ Formkontraste/ Formbezüge (tektonisch und organisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Hochdruckverfahrens in Abgrenzung zum Tiefdruckverfahren (Radierung) • Erprobung der Ausdrucksqualität mithilfe von Skizzen • Zeichnerische Vorübungen (z.B. Einführen der Formzerlegung) • Zeichnerische Progression durch z.B. Darstellung von Fell und/oder anderen Oberflächen

<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept • Werkbeschreibung (Werkdaten, Material, Konstruktionsweise, Formen, Oberfläche) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Werken (Schülerfeedback) • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, Aspekt bezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung von Materialien, Kombinationen von Einzelementen, Formen, Oberflächen und der Wirkung aller Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, • Gestaltungspraktisches Arbeiten im Verfahren des Linolschnitts • Schülerfeedback z.B. über eine Künstlerkonferenz möglich
<p>Diagnose Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation Aspektbezogene Evaluation des UV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • App (z.B. Mentimeter)
<p>Leistungsbewertung <u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr „Zufallsverfahren - Wer sucht, der findet!“

Zeitbedarf geplant: 20US

tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1: **Bildgestaltung** (Schwerpunkt: Material und Farbe)
- IF 2: **Bildkonzepte** (Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden)
- IF 3: **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** (Schwerpunkt: Fiktion/Vision)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P-Ü1** - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **P-Ü2** - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- **P-Ü3** - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- **P-Ü5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü2** - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- **R-Ü3** - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen.
- **R-Ü4** - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- **R-Ü5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P9** - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,
- **P10** - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R8** - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- **R9** - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler...

- **R2** - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, ~~auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,~~

<ul style="list-style-type: none"> • P3 - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P1 - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • P4 - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R1 - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • R4 - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • R5 - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	Anregungen zur Umsetzung <small>(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Acrylfarbe, Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, Haarpinsel, Spachtel, verschiedene Kunststoffplatten • Graphitstifte • Artbook • Decalomanie • (Grattage) • Frottage • (Monotypie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abklatschverfahren mit Acrylfarbe (z.B. Papier auf Papier, Papier auf Folie/ Kunststoff, Luftballon auf Papier etc.) • Frottage-Elemente im Schulgebäude suchen oder eine kursinterne Lerntheke anbieten • Pustebilder mit Strohhalmen • Zufallsergebnisse mit Farbe und Bindfaden • Dripping
<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: z.B. Moderne • z.B. Künstler/innen der Moderne, die sich in ihrem Werk mit der Wirkung von Farbe und dem Farbauftrag in narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstler Des Expressionismus/ Surrealismus: z.B. Max Ernst, Niki de Saint Phalle (Schießbilder), Jackson Pollock (ein Künstler obligatorisch zur Wahl)
<p>Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Zufall • Definition von automatischen und halbautomatischen Verfahren • Pareidolie • Décalomanie • ggf. Grattage • ggf. Monotypie 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der unterschiedlichen Techniken • Erprobung des zufälligen Farbauftrags • Beschreibung der Wirkungsweise von Farb- (und Form)kontrasten • Praktische Anwendung der aleatorischen Verfahren und Entstehung von eigenen bildnerischen Erzeugnissen • Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)

<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Bildern • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. anhand eines Stationenlernens (diverse Techniken/ Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von entstandenen Zufallsproduktion • Malerische Erprobung anhand entstandener Vorlagen
<p>Diagnose</p> <p>Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekt bezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • App (z.B. Mentimeter)
<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

**Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr
„Scherenspiele!“**

Zeitbedarf geplant: 10US	tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1: Bildgestaltung (Schwerpunkt: Fläche und Form) - IF 2: Bildkonzepte (Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden) - IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (Schwerpunkt: Expression: Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung)
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)</small>	
<p>➤ Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P-Ü1 - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • P-Ü2 - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • P-Ü3 - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R-Ü2 - beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • R-Ü3 - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen. <p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P1 - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • P5 - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • P6 - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R1 - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • R6 - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten. <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P2 - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • P4 - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R1 - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. 	

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P1** - entwickeln mit ~~malerischen~~₂, grafischen ~~bzw. fotografischen~~ Ausdrucksmitteln ~~fiktionale~~₂, expressive, dokumentarische ~~bzw. persuasive~~ Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** - erläutern ~~malerische~~, grafische ~~bzw. fotografische~~ Gestaltungen im Hinblick auf ~~fiktionale~~, expressive, dokumentarische ~~bzw. persuasive~~ Wirkweisen und Funktionen,
- **R5** - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Tonkarton/ Papier/ Farbausdrucke/ Zeitschriften • Scheren/ Schneidewerkzeug • Schneideunterlagen • ggf. Lichtboxen • ggf. Ipad (Filmische Umsetzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschneiden von positiven und negativen Formen (Notan) • Licht- und Schattenspiele • Kombination von Zeichnung und Collage
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: Moderne 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstler: Ulrich Meister, Toni Ungerer, Henri Matisse etc.
Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) <ul style="list-style-type: none"> • Positive und negative Formen • Ordnungsprinzipien (Ballung, Streuung, Reihung, Gruppierung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Bildern • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. anhand eines Stationenlernens (diverse Techniken/ Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von entstandenen Zufallsproduktion • Malerische Erprobung anhand entstandener Vorlagen
Diagnose Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • Aspekt bezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • App (z.B. Mentimeter)

<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• mündliche Beiträge im Unterricht• produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase• gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe)• Prozessdokumentation im Artbook• Präsentation	<ul style="list-style-type: none">• mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen• mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen• kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von bewertungsbögen• Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit• Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen
--	--

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8 (1. oder 2. Halbjahr) „Konstrukteure und Hochstapler“

(Hinweis: der Kunstunterricht findet in der 8. Klasse nur in einem Halbjahr statt, weshalb nur ein Unterrichtsvorhaben vorliegt.)

Zeitbedarf geplant

30 Unterrichtsstunden; **tatsächlich:** 15 Wochen (à 2 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 **Bildgestaltung** (Schwerpunkt: Plastisch-räumliche Gestaltungsmittel und Materialqualität und Materialeinsatzes (~~Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen~~))
 IF 2 **Bildkonzepte** (Schwerpunkt: Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (~~zufallsgeleitet~~, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens ...)
 IF 3 **Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:** (Schwerpunkt: Plastik und Aktion; Fiktion/ Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen und Persuasion: Beeinflussung von Rezipienten und Rezipientinnen)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **P-Ü2** - entwickeln auf Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexen Problemzusammenhängen,
- **P-Ü5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü2** - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- **R-Ü6** - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **P3** - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- **P7** - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **R3** - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- **R4** - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in ~~Collagen~~/Assemblagen/Montagen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **P2** - gestalten Bilder durch das Verfahren der ~~Collage und~~ Montage als Denk- und Handlungsprinzip
- **P5** - planen und realisieren- ~~auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge~~- kontext- und adressatenbezogene Gestaltungsbezüge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der ~~Collage~~ und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

<p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • P2 – entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • P4 – realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • (P7 – realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters) <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • R2 – erläutern plastische, bzw. Architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische, bzw. Persuasive Wirkweisen und Funktionen, • R4 – bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • R7 - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten).

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialmix (z.B. Papier, Pappe, ggf. Draht etc.) • Klebeband, Klebestift, Tacker etc. • Farbe: z.B. Acrylfarben • Zeichnerische Mittel (Bleistift) für planerische Skizzen im Artbook • Einbinden zusätzlicher Materialien wie z.B. Alufolie, Klarsichtfolie, Zahnstocher, Eisstäbchen, Wattestäbchen, Strohalm usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Planerische Skizzen (für Raumschiffe, Zukunftsstädte etc.) • Vorübungen zum Bauen mit Papier/Pappe und Tacker/Klebestift/-band. (Testung des Materials)
<p>Künstlerinnen und Künstler zum Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: Alle Kunstepochen denkbar • Künstler/innen, die sich in ihrem Werk mit dem Verfahren plastisch-räumliche Gestaltungsmittel und Fiktion/Vision beschäftigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsstädte oder Raumschiffe aus Filmen wie z.B. Metropolis, Star Trek oder aus Comics (z.B. Valerian und Veronique, Botschafter der Schatten, Central City) oder Videospiele (Sim City) • Eventuelle Anknüpfung an die lokale Kirmes möglich (z.B. in Form von Konstruktion eigener Fahrgeschäfte etc.) • Mögliche Künstler/innen: Paul Jackson, Faltechniken, Sarah Illenberger, Mo Edoa, Signalturm der Hoffnung, Kurt Schwitters, Merzbau
<p>Fachliche Methoden und Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Fachbegriffe: Statik • Fachliche Methoden (rezeptiv): Perzept, Bildbeschreibung, Präsentation • Fachliche Methoden (produktiv): experimentelles und erprobendes Arbeiten, prozessorientiertes Arbeiten • Technisches Zeichnen (Parallelperspektive, Kavalierperspektive, Fluchtpunktperspektive, Mehrfluchtpunktperspektive) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fakultative Erweiterung der Methoden: Expertengutachten, Ausprobieren/ Testen

<p>Diagnose Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf handwerkliche Fähigkeiten, z.B. im Bereich „Biegen“, „Knicken“, „Falten“, „Reißen“, „Kleben“, „Zusammenfügen“, „Zerschneiden“ sowie „kognitive Verknüpfung von Tun-Ergehen-Zusammenhängen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: ein praktisches „Problem“ muss durch handwerkliche Konstruktion/ Kombination diverser Materialien gelöst werden
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekt bezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen/ Selbstevaluationsbögen/ Künstlerkonferenz • App (z.B. Mentimeter)
<p>Leistungsbewertung <u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • Mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • Kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit, • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, (1. oder 2. Halbjahr) „Speedmodus versus Slowmodus“	
<i>(Hinweis: der Kunstunterricht findet in der 9. Klasse nur in einem Halbjahr statt, weshalb nur ein Unterrichtsvorhaben vorliegt.)</i>	
Zeitbedarf geplant: 20US	tatsächlich: (wird noch durch die Fachschaft erprobt)
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 Bildgestaltung (Schwerpunkt: raumillusionierende Mittel im dreidimensionalen Raum) - IF 2 Bildkonzepte (Schwerpunkte: Bildstrategien in künstlerischen Verfahren und Arbeitsmethoden) - IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (Schwerpunkt: Plastik, Film, Fotografie in narrativen/ fiktionalen Kontexten)
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)	
<p>➤ Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pü-4 erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • Rü-4 bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten. <p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • P3 – gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • P4 – erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, • P7 – beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • R3 - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, • R4 – untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • P5 – planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • R5 – bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • P1 – entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • P2 - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • P3 - entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. 	

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **R1** - erläutern ~~malerische~~, grafische ~~bzw. fotografische~~ Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- **R2** - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- **R3** - erläutern filmische ~~bzw. performative~~ Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none">• Zeichenmittel (Bleistift)• plastische Materialien für additives Verfahren (z.B. Knete/ Ton etc.)• plastische Materialien für subtraktives Verfahren (z.B. Seife/ Wachs etc.)• App: Stopmotion• Artbook• Dokumentenkamera, Plotter, Beamer	<ul style="list-style-type: none">• zeichnerische Vorübungen (Formzerlegung/Schraffur)• Erprobung von plastischen Verfahren• Stopmotion (z.B. am Beispiel von „Aardman-Productions“)• Storyboard (z.B. mittels einzelner Fotos)
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none">• Zeitgenössische Künstler/innen aus den Bereichen Film- und Fotografie, die sich mit narrativen bzw. fiktionalen Kontexten beschäftigen.	<ul style="list-style-type: none">• Epochen: (ab dem 19. Jh. - Gegenwart)• Künstler: Aardman Productions, ...• Exemplarische Werke: Wallace & Gromit etc.
Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook) <ul style="list-style-type: none">• ggf. grafische Fachbegriffe (Schraffuren, Kontur-/ Binnenlinien)• additives/subtraktives Verfahren• Einstellungsgrößen (z.B. Nah, Detail, Großaufnahme ...)• ggf. Komposition/ Bewegungsvokabular: dynamisch vs. statisch	<ul style="list-style-type: none">• z.B. Erprobung diverser Arrangements (plastischer Figuren) und deren Bewegung auf der Fläche etc.
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none">• Beschreibung von Bewegtbildern (z.B. Ausschnitt etc.)• Partnerarbeit oder Kleingruppenarbeit• Präsentation von Bildern• angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)	<ul style="list-style-type: none">• Filmschnitt (z.B. Stopmotion-App)• experimentelles Erproben von Material und Medien• gezieltes Gestalten von Figuren für die Stopmotion-Arbeit
Diagnose <p>Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Medienkompetenz/ Umsetzung dreidimensionaler Gestaltungen und Umgang mit filmischen Verfahren (Stopmotion), ggf. zeichnerische Vorkenntnisse (z.B. schnelles Erfassen von Dingen, Schraffuren, Storyboard)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg

<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • App
<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook <p>Präsentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungs-situationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10 (1./2. Halbjahr) „Bildzitate“

Zeitbedarf geplant:	30 Unterrichtsstunden; tatsächlich: 15 Wochen (à 2 Stunden)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1: Bildgestaltung (Schwerpunkt: Material und Farbe) - IF 2: Bildkonzepte (Schwerpunkt: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden) - IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (Schwerpunkt: Fiktion/ Vision)

Festlegung der Kompetenzen
(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I, Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P-Ü1** - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **P-Ü2** - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- **P-Ü3** - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.
- **P-Ü5** - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R-Ü1** - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **R-Ü2** - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- **R-Ü3** - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen.
- **R-Ü4** - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- **R-Ü5** - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P7** – beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenstände für neue Form- Inhalts- Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler...

- **R1** – analysieren Gesamtstrukturen von Bildern in Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler...

- **P3** – entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- **P4** –gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher, bzw. Individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen und konkreten Gestaltungsbezügen,
- **P5** – planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeug – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler...

- **R2** - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

<ul style="list-style-type: none"> • R3 - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • P6 - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen, wertneutralen Bezug zur äußeren Wirklichkeit. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • R6 – bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen in Hinblick auf sachlich – dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	Anregungen zur Umsetzung <small>(fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Vorlagen der Kunstgeschichte • IPad • Procreate (App) • Künstliche Bildgeneratoren (obligatorisch) • Artbook als Prozessbegleitung • Fotografie/ Fotostudio 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen/ Imitieren bekannter Kunstwerke • (Zeichnerische/ Fotografische/ Digitale) Verfremdung von Kunstwerken • Ästhetische Forschung (Künstliche Bildgeneratoren und deren Bedienung) • ...
<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epoche: Alle Kunstepochen denkbar • Künstler/innen: Frei wählbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Werke: Z.B. „Der Schrei“, „Die Erschaffung Adams“, „Die Mona Lisa“ etc. • Exemplarische Künstler*innen: Refik Anadol, Boris Eldagsen, Kennedy & Swan etc.
<p>Fachbegriffe (festzuhalten im Artbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • KI • Prompt • Komposition (Ordnungsprinzipien, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge; Achsensymmetrie, ggf. Bipolare Komposition) • Anschnitt/ Ausschnitt (bei Porträts): Kopfstück, Schulterstück, Bruststück, Halbfigur, Kniestück, Ganzfigur 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der unterschiedlichen Digitalen Techniken • Beschreibung der Wirkungsweise von Kompositorischen Gefügen • Praktische Anwendung Digitaler (und fotografischer) Verfahren und Entstehung von eigenen bildnerischen Erzeugnissen • Schriftliche Fixierung der Fachbegriffe im Artbook mit Definition (Hinweis für die Lehrkraft: die Definitionen im Glossar für die Oberstufe können hier als Basis genutzt werden.)
<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Bildbeschreibung (Bilddaten, Bildbestand, Material, Malweise) • experimentelles und erprobendes Arbeiten • Präsentation von Bildern • Einzelarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung des Bildbestandes, des Materials und der Wirkung beider Aspekte) • Erprobung von Materialien, Kombinationen von Einzelelementen zur Erstellung eines Gesamtgefüges, z.B. anhand eines Stationenlernens (diverse Techniken/ Farben etc.) • Ergänzendes Gestalten bzw. Weiterführen von entstandenen Zufallsproduktion • Malerische Erprobung anhand entstandener Vorlagen

<p>Diagnose</p> <p>Eingangsd Diagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände farb- und materialbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen oder eine praktische Übung für den Einstieg
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekt bezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen • App (z.B. Mentimeter)
<p>Leistungsbewertung</p> <p><u>Sonstige Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Prozessdokumentation im Artbook • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität) sowie individuelle Beratungssituationen • mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge, in den rezeptiven und produktiv orientierten Lernphasen • kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von bewertungsbögen • Führung des Artbooks, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit • Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen • Reflektierter Einsatz von KI im Unterricht